Ende dieses

bei der Nesalegen. gevollst nbrunner,

eten en billigsten

maier. karte

Stuttgart

empfehle die= Emann.

ser!

al-Vertrieb erer'sche otheke oronn a/N.

85 bewährted bestes Heilgegen Augeneiten, Augendungen und
ache Augen.

deheimmittel, Verkauf auf rag vom K. t. Medicinalgium stets estattet.

Preis: Glas 70 Pf. Gebrauchsanweisung.

Attesten
Attesten
ingster Zeit
aus allen
eisen beweiden Erfolg
dessen Anwendung.
n Orten, wo
asselbe nicht
bekommen,
mde man sien
eet an obige
Niederlage.

nellen glen. Bes 1 Magen. Uebeljein bar. 25 g bei

uflage.

nilfe,

unb alte de fühlen.
Rervosität, eichnetben, aufrichtige ielen Taumb Kraft.
2 Mart in Or. med.
selastr.
dberichtet.

n Gesamtauf= ei, "Marias und Abführ=



M. 43.

Umts- und Unzeigeblatt für den Bezirk Calw.

66. Jahrgang.

Ericeint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Die Einrückungsgebilbt beträgt im Bezirt und nachster Ums gebung 9 Pfg. bie Zeile, fonft 12 Pfg.

Samstag, den 11. April 1891.

Abonnementspreis vierteljabrlich in ber Stabt 90 Pfg. und 20 Pfg. Erägerlohn, burch bie Boft begogen Mt. 1. 15, souft in gang Burttemberg Mt. 1. 35.

#### Deutsches Reich.

Meichstagssitzung telegraphiert man dem Frkf. J.: Die Beratung der Gewerbenovelle wurde heute beim § 225 fortgesetzt, welcher das Recht des Arbeitgeders auf Entschädigung bei einem Kontraktbruch des Arbeiters behandelt. Abg. Singer (Soz.) begründet seinen Antrag auf Streichung diese Baragraphen. Nachdem sich der Abg. v. Puttkammer (konf.) für die Borlage ausgesprochen, erklärte der Minister v. Berlepsch, die in letzter Zeit hervorgetretene Zusnahme der Neigung der Arbeiter zum Konktraktbruch und die dadurch verursachte Schädigung des öffentlichen Wohles habe die Regierung vornehmlich zu der Aufnahme der betreffenden Bestimmungen in die Vorlage dewogen. Abg. Paper (Bolksp.) sprach sich gegen den Baragraphen, Abg. Gutfleisch (beutschf.) für denselben aus. Der Paragraph enthalte gegen den jetzigen Zustand einen Fortschritt, für welchen die Arbeiter noch dankbar sein würden.

Berlin, 9. April. Es bestätigt sich, baß der Reichstag auch diesmal nicht geschlossen, sondern bis Herbit vertagt werden soll, da die kommissarischen Borarbeiten zur Krankenkssssennenvelle auf diese Weise gerettet werden. Die Fertigstellung des Gesetzes die oder kurz nach Pfingsten erweist sich als unmöglich.
Der Handelsvertrag mit Destreich enthält Bollermäßigungen bei mehr als 300 Säzen des Taris.

Hamburg, 8. April. Mit dem afrikanischen Bostdampfer trasen 5 Kanonen, viele Speere, Bogen und anderes afrikanisches Kriegsmaterial, welches Wismann erbeutet hat, ein; die Sachen werden nach Kiel befördert.

Ausland.

London, 9. April. Bezüglich der Erneuerung des Dreibundes erfährt die Imes: Die

Unterhandlungen sind zu einem befriedigenden Abschluß gebracht worden ohne wesentliche Aenderungen der bisherigen Vertragsbestimmungen. Der Vertrag bleibt desensiver Natur zur Erhaltung des europäischen Friedens. Die verbündeten Mächte verbürgen sich gegenseitig ihren Tändervessischen Guropa, die Kolonien sind ausgeschlossen. Der Vertrag wird auf 5 Jahre

verlängert und bemnächst unterzeichnet.

London, 7. April. Die Kaiserin Friedrich stattete am Samstag, begleitet von der Gräsin
Verponcher und dem General Du Plat, dem Londoner
Herponcher und des Empfangskomite, welches die
Kaiserin begrüßte, bestand aus dem Borsitzenden des
Haiserin begrüßte, destand aus dem Borsitzenden des
Hospitals, Lord Colthorpe, Sir Morell Mackenzie
und den Aerzten des Hospitals. Die Kaiserin machte
die Kunde durch die Krankensäle und verlieh ihrer
Jufriedenheit über die vortrefslichen Emrichtungen
Ausdruck. Die hohe Frau richtete an jeden Kranken
einige freundliche Worte, bei denjenigen, welche sich der
Tracheotomie unterzogen hatten, längere Zeit verweilend. Nachdem die Kaiserin ihren Namen in die
Besuchsliste eingezeichnet hatte, verließ sie das Hospital,
nicht ohne zuvor noch aus der Hand eines kleinen
Knaben, an welchem die Tracheotomie in gelungener
Beise ausgesicht war, einen Strauß aus tropsschen
Blumen huldvoll entgegenommen zu haben.

Blumen huldvoll entgegengenommen zu haben.

Belgrad, 6. April. Mehrere bulgarische Emigranten, die der Teilnahme am Mordattentat in Sosia verdächtig sind, haben Serbien aus Furcht vor Verhaftung in größter Eile verlassen. Die Meldung der "Times", daß in Serbien große Banden zum Einfalle in Bulgarien gebildet wurden, ist unwahr; nur vereinzelte kleinere Gruppen von Emigranten konnten sich undemerkt der Grenze nähern. Die Beshörden vereiteln jede bewassnete Ansammlung. Die Emigranten werden schäftens überwacht.

#### Tages-Menigkeiten.

Stuttgart, 8. April. Das Preisgericht für das hier zu errichtende Kaiser Wilhelm-Denkmal erstannte den ersten Preis (3000 M) dem gemeinsamen Entwurf des Bilbhauers Bauch und des Architekten Stjöld Seckelmann-Stuttgart zu; den zweiten Preis (2000 M) erhielt Max Klein-Berlin und den dritten (1000 M) Prof. Donndorf-Stuttgart.

Tübingen, 8. April. Schwurgericht. Sechster Fall. Antlagesache gegen ben verheirateten Bierbrauer Friedrich Ropf von Calm wegen vorfatlicher Körperverletzung und baburch vorursachter Tötung. Um Abend bes 14. Dezbr. 1890, einem Sonntag, fam es in der Wirtschaft des Angeklagten zwischen bem Angeklagten und dem Steinbrecher Ungerer von Calw zu Streitigkeiten, welche von dem Ungerer be-gonnen worden waren. Der Angeklagte forderte den Ungerer auf, die Wirtschaft zu verlassen, da Ungerer bieser Aufforderung keine Folge leistete, so that ihn der Angeklagte zur Thüre hinaus. Als Ungerer wieder herein kam, drängte ihn der Angeklagte nochmals hinaus und famen nun beide in den hausöhrn. Ein Beuge will nun ju ber eine Beit lang offen gebliebenen Wirtschaftsthure hinaus bemerft haben, bag Ungerer vom Angeflagten in der Richtung gegen die Sausthure gedrängt worden fei, mahrend der Angeflagte behauptet, Ungerer sei in Folge bes gegen= feitigen Berrens an die im Sausöhrn aufgesetten Bierfäßlen gelangt und muffe ba feinen Ropf hinge-ichlagen haben, benn er fei bann ruhig geworben und von felbst der offenen Sausthure zugelaufen, er habe bald einen Fall gehört, fei unter die Sausthure getreten und habe Ungerer über bem Strafentandel brüben liegen sehen, sei hinaus, um ihn aufzurichten, aber voll Blut und Schmutz geworden und habe sich in feine Wirtschaft zurudbegeben, dort habe er aller=

Reuilleton.

Rachbrud perboten

# Die Spionin.

Roman aus bem ruffischen Rihiliftenleben. Nach ben Anfzeichnungen eines Betersburger Polizeibeamten. Bon Willibalb Men de.

(Fortsetzung.) Ich zog das Armband aus der Tasche. "Erinnerst Du Dich Mütterchen" fragte ich — "jemals diesen Schmuck bei Bera Timanoff gesehen zu haben ?"

"Oh, gewiß, Euer Wohlgeboren!" rief die Portiersfrau lebhaft aus. "Das ist ja das Armband der guten Bera Feodorowna! Wie kommen Sie dazu? Hat sie es verloren? Und man hat es gefunden und der Polizei übergeben? Man sieht, daß es doch noch redliche Leute in Petersburg giebt. Und der Herr Polizeirat ist selbst gekommen, um es ihr zu bringen?"

"Seit wie lange befitt Bera Timanoff biefen Schmud?"

"D, seit fünf ober sechs Wochen, Herr! Ich erinnere mich noch beutlich, wie sie ihn mir zeigte. Anne Paulowna, sagte sie zu mir, benn sie war immer sehr liebreich und gütig gegen mich — Du weißt, daß ich nicht viel von dem Flitter halte, den die Frauen um sich hängen, aber dieses Armband macht mir doch viel Freude und ich werde es immer tragen, um stets daran zu denken, was man durch Fleiß und Ausdauer erreichen kann. Ich war blutarm, als ich nach Petersburg kam, und jetzt habe ich mir schon so viel verdient und erspart, daß ich mir auch eine nal einen kleinen Luzus erlauben kann. Und ich habe den Schmuck dei einer Dame der vornehmen Welt gekauft, die jährlich Behntausende zum Fenster hinauswirft und die ihre Verschwendungssucht ruiniert. So sagte die gute Vera Feodorowna und dabei hielt sie den Schmuck an die Gasssamme, daß der Stein glizerte und klimmerte, so daß ich wohl sehen konnte, wie wertvoll das Ding war."

Arme Bera! Das alfo war bie Löfung bes Ratfels. Ich war nun fest über:

zeugt, daß die Ermordete von Jelagin Niemand anders war als Bera Timanoff,

Balb barauf erschien ber Dwornit in Begleitung bes Schloffers, welcher uns bie Wohnung Beras öffnete. Bir fanden sowohl bas Schlafzimmer als bas Bohn= gimmer in feiner gewöhnlichen Ordnung. Das Bettiffen, welches über bie Seitens lehne bes Sopha's gebreitet lag, zeigte noch bie Spuren bes Ropfes, ber bier geruht hatte, auf bem Tifche lag aufgeschlagen hartmanns "Philosophie des Unbemußten", baneben ein frangofifder Roman. Der Schreibtifc, auf bem eine fleine Bufte Goethe's ftand, und über bem Die Bilber Byrons, Beine's und Bufchfins hingen, jog zuerft meine Aufmertfamteit auf fich. Die Urt und Beife, wie bie einzelnen Fächer nur halb ober wenigstens fehr mangelhaft geschloffen waren, ließ vermuten, daß man ihn eilig durchsucht hatte. Bielleicht, daß die Ribliften bier nach tompromittierenden Schriftstuden geforscht hatten, welche im Besite ber Ermorbeten waren. 3ch öffnete mehrere Schiebfacher und bemerfte nichts, mas bie Dube einer naheren Untersuchung und Brufung zu lohnen verfprad. Es fiel mir auf, bag eines biefer Facher furger mar wie bie anderen, ich blidte in bas Innere und bemerkte einen fleinen weißen Rnopf. Sobald ich auf benfelben gebrudt hatte, fprang ein geheimes Fach auf, in bem ein Portefeuille mit Geld lag und ein fcmarz eingebundenes Buch, welches die Aufschrift zeigte : "Mein Tagebuch."

Mit diesem Fund, der mir wichtig genug erschien, verließ ich das Haus der Ofsiziersstraße, ohne dem Dwornit und seiner Frau etwas von dem tragischen Geschied mitzuteilen, das die unglückliche Bera ereilt hatte. Ich fuhr nach Wassilis Oftrow, um auf meinem Büreau ein Schriftstud zu lesen, das mir Bera Timanoff vor vierzehn Tagen übergeben hatte; und währerd der Fahrt rief ich mir lebhaft die Erinnerung an jene Morgenstunde zuruck, in der ich die Bedauernswerte zum letten Mal gesehen hatte.

Ich hatte bamals taum meinen gewohnten Plat im Bureau eingenommen als es leife an die Thur flopfte. Auf mein Herein trat Bera ein, ungewöhnlich blaß und mit Augen, die wie verweint aussahen.

Rann ich Sie allein fprechen ?" fragte fie mit leifer Stimme.

bings nichts gesagt, ba er zu sehr bestürzt gewesen sei, allein es sei balb ein Gast hinausgegangen und habe bem Ungerer bie nötige hilfe angebeihen lassen. Ungerer murbe beimgeschafft und ftarb er am folgenben Morgen an ben Folgen eines erlittenen Schabels bruchs ohne wieber jur Besinnung gesommen zu sein. Wie erhoben worden ift, hatte ber verlette Ungerer an jenem Tage etwa 10 Glas Bier getrunten, man hat ihm aber von Betrunfenheit nichts angemerkt, er tonnie noch gut laufen und auch im Reben war nichts von Betruntenheit an ihm ju bemerten. Zwei Zeugen, ein Gaft, ber sich furz vorher aus ber Wirtschaft entfernt hatte und etwa 40 Meter entfernt war und ein Mann, ber bereits im Bett mar, bezeugten, bag es ein wuchtiger Fall gewefen fei. Letzterer fügte bei, bag er zu ber Ansicht gelangt fei, bag hier Giner regelrecht hinausgeworfen worben fei. Der Sach= verständige von Calw giebt ju, daß die Berletjung burch einen Fall die Treppe herunter entstanden sein fonne und biefer Fall nicht notwendigerweise auf einen Stoß zurudgeführt werben muffe. Ungerer konne auch über seinen Ueberzieher, den er blos umgehängt gehabt habe, gefallen sein. Der Sachverständige von Tübingen sprach sich bahin aus, daß der Fall sehr wahrscheinlich auf einen Stoß zurudzuführen fei, es fei aber die Möglichkeit nicht ausgeschloffen, bag er auch von felbst erfolgt fein tonnte. Die fteinerne Treppe vor der Wirtschaft, über welche der Sturg erfolgt ift, hat blos brei Stufen, es ift aber unten ein Kandel und über biefem brüben ift Ungerer ge-legen, die Füße gegen die Staffeln, ben Kopf nach auswärts. Rach ber Angabe bes Angeflagten hatte es bamals viel Eis, aber bie Treppe fei eisfrei gemefen, blos auf beiben Seiten bes Musgangs feien Eishaufen gelegen. Hr. I. Staatsanwalt Degen hob bie Momente hervor, welche für bie Schuld bes Angeklagten sprechen, ohne jedoch einen Antrag zu stellen. Der Berteidiger, Hechtsanwalt Wegel II., trat entschieden für ein Nichtschuldig ein, indem er insbesondere geltend machte, daß es undenkbar erschen, daß der Angeklagte bei dem kräftigen Steinbercher, der nachen der ungeklagte bei dem kräftigen Steinbercher, der nachen der kannen der brecher, ber nachgewiesenermaßen mit ihm gerauft und ber ben Angeflagten, wie biefer jenen gefaßt gehabt habe, fo viel Spielraum gewonnen habe, um biefen mit Bucht hinausbefördern zu können. Die Ge-ichworenen sprachen sich nach kurzer Beratung für ein Richtschuldig aus, worauf sofortige Freisprechung erfolgte.

Eflingen, 9. April. Geftern abend beluftigten fich einige Knaben damit, auf ben im hammer-fanal liegenden, angebundenen Flögen herumzuspringen. Hiebei glitt ber 12jährige Sohn bes Metallbrehers Kölle aus und fiel ins Wasser. Bei bem hohen Wasserstand und bem sehr trüben Wasser gelang es erst nach mehrstündigen Bemühungen gegen 7 Uhr

bie Leiche besfelben aufzufinden.

Reutlingen, 8. April. Das XIII. Württembergische Landesschießen hier ift nun enbgiltig auf 19. und 20. Juli festgesett. Rach einem Bericht über ben Stand der Borbereitungen ist die verlangte Garantiesumme von 8000 M heute schon um 2000 M überzeichnet und zwar nur von Mitgliedern der Schützengilbe, und weitere Zeichnungen wurden in sichere Aussicht gestellt. Es follen 8 Schießstände für Felbicheibe (300 Meter), 13 besgleichen für Stanb (175 Meter) und einer auf laufend Wild (60 Meter) gufammen 22 Meter aufgeftellt werben. Un bas Schießhaus wird fich ber Gabentempel anschließen.

Reutlingen, 8. April. Gestern vormittag mishandelte die Frau eines Schneiders in der St. Leonhardstraße das Tjährige Mädchen aus erster Ehe zuerst mit einem Scheitle Holz in unmenschlichster Weise und begoß es dann mit heißem Wasser, so daß der inzwischen hinzugerufene Arzt an dem Wieder-auffommen des Kindes zweifelt. Der bedauernswerte Mann, ben man von ber Arbeit nach Saufe rief, hatte sich an feiner Frau thatlich vergriffen, wenn man ihn nicht bavon abgehalten hatte. Bubem ift biefes Weib bie Schwefter ber erften Frau, alfo auch bie Tante und überbies noch die Bathin bes Rindes.

Rottweil, 7. April. Für das im nächsten Jahre abzuhaltende Sängerfest war von seiten des Ausschuffes bes Schwäbischen Sängerbundes bie Stadt Rottweil als Feftort beftimmt. Es mußte leiber bie zugedachte Ehre abgelehnt werben, weil es hier an erforderlichen Lokalitäten fehlt, um etwa 3000 Sänger

unterzubringen.

Ebingen, 8. April. Im benachbarten Thail-fingen fam gestern ein 7jähriges Madchen in Ab-wesenheit der Mutter bem herdfeuer ju nahe, bie Kleiber fingen Feuer und als bie von einem Brüberden rasch herbeigeholte Mutter fam, war bas arme Rind bereits fo jammerlich zugerichtet, bag es noch am Abend feinen Berletungen erlegen ift

Chingen, 9. Upril. Allgemeine herzliche Teilnahme wendet sich einer hochachtbaren hiesigen in ber Bahnhofftraße wohnenden Fabrikantenfamilie zu, welche durch einen jähen Todesfall ein munteres hoffnungsvolles Kind von nahezu 3 Jahren verlor. Als nämlich gestern abend kurz nach 6 Uhr die Mutter auf wenige Augenblide das Zimmer verließ, um dem schon längere Zeit franken Gatten ihre Sorge zuzu-wenden und gleichzeitig das Kindsmädchen bei den andern Kindern beschäftigt war, stieg der lebhafte Knade auf einen am Fenster stehenden Stuhl, öffnete das geschlossen Fenster und Borfenster und siel, da er wahrscheinlich beim Deffnen des letzteren das Uebergewicht bekommen hatte, burch bas Fenfter aus ber Sohe von etwa 8 Metern kopfüber auf bas Cement-Erottoir. Obwohl ärztliche Silfe sofort zur Sand war und bie beklagenswerte Mutter felbstverständlich Allem aufbot das junge Leben zu erhalten, so blieben boch alle Bersuche zur Rettung erfolglos und wenige Minuten vor 7 Uhr starb das arme Kind.

Dggelsbeuren, 7. April. Geftern in ben Nachmittagsftunden zog bas erste biesjährige schwere Gewitter von Beften nach Often über unfere Gegend hin, welches leiber nicht ohne Unfall ablaufen follte. Im benachbarten Ingerfingen wurde eine auf dem Felbe arbeitende Frau vom Blit erschlagen. Bom Walbe heimfehrende Holzmacher fanden die Unglüdliche bereits entfeelt auf ihrem Kleeader, wo fie vorher mit Ablefen von Steinen beschäftigt war. Die Teilnahme ist allgemein.

Malen, 8. April. In Lauterburg wurden heute um 12 Uhr die letten Sonntag verunglückten 7 Konfirmanden beerdigt. Ein befränzter Wagen fuhr Ein befränzter Wagen fuhr burch ben Ort und nahm ber Reihe nach bie Sarge auf, nachbem vor jebem Trauerhaus die Schulingend von Essingen einen Choral gesungen hatte. Samt= liche Leichen wurden in ein Grab gebettet.

Mödmühl, 8. April. Diefen Bormittag fürzte im städtischen Waschhaus bas Kamin somt bem Rauchfang ein, mahrend zwei Wafcherinnen vor bem Waschkessel standen. Die Frauen wurden durch bie einstürzende Masse niedergeschlagen und bis zum Kopf begraben. Beide wurden schwer verletzt.

Laupheim, 8. April. Geit vorgeftern icheint ber Frühling fich bleibend eingeftellt ju haben, bie Storche haben sich auf allen Rirchturmen ber um-liegenden Ortichaften eingefunden und beleben unser großes Ried zur Freude von Jung und Alt.

München, 5. April. Geftern nacht 12 Uhr rauften fich in einem Wirtshaus an ber Schützenstraße zwei Burschen wegen eines Frauenzimmers und einer verfolgte den andern mit Revolverschüssen. Zwei Gendarmen am Karlsthor gingen den Schüssen entgegen und in der Luitpoldstraße schof der Buriche auch auf den Genbarm Anton Burchart eine Rugel ab, die an bessen Taschenuhr aufschlug und durch seinen Schenkel ging. Mit Hilfe eines Soldaten konnte der Gendarm den Attentäter, der sich Joh. Hipp, Dienstknecht von Grießbeckerzell, BA. Aichach, vannte faktelen nannte, festhalten, ben das entrüstete Bublitum bann gründlich verklopfte, so daß er mit blutigem Kopf ins Krankenhaus verbracht werden mußte. Die Berwundung des Gendarmen ift schwer, aber nicht lebens=

Die Bedeutung eines gesunden Blutes für den menschlichen Körper wird beim Aublitum noch ganz gewaltig unterschätzt. Man begreift nicht, daß eine sehr große Anzahl Leiden durch schlechtes, nicht gehörig zussammengeseites Blut hervorgerusen werden. Diesenigen, welche über Blutarmut, Blutandrang, (Blutwallungen), Herzklopsen, Schwindelanfälle, Funkenschen, Bleichjucht, Sautausichlag zu pflagen haben sollten dassir jorgen. Herztiopfen, Schwinselansaue, Finteniegen, Belagung, Hautausschlag zc. zu klagen haben, sollten dafür sorgen, burch eine geregelte Berdauung und Ernährung das Blut zu kräftigen. In solchen Fällen leisten bekonntlich die Apotheker **Aichard** Brandt's Schweizerpillen, welche in den Apotheken à Schachtel 1 M erhältlich sind, sehr schätzbare Dienste und werden besonders auch von den Frauen wegen ihrer angenehmen Rirkung allen auberen schätzbare Dienste und werden vesonders auch von den Frauen wegen ihrer angenehmen Wirfung allen anderent Mitteln vorgezogen. Man verlange aber stets unter besonderer Beachtung des Bornamens Apothefer Richard-Brandt's Schweizerpillen. Halte man baran fest, daß, jede ächte Schacktel als Eistette ein weißes Kreuz in rotem Felde hat und die Bezeichnung Apothefer Richard-Brandt's Schweizerpillen trägt. Alle anders aussehen-Brandt's Schweizerpillen trägt. Alle anders aussehn-ben Schachteln sind zurückzuweisen. "Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestanbteile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloe, Abshuth, Bitterklee, Gentian."

#### Gottesdienst

am Sonntag, ben 12. April. Confirmation.

DO

br

fd

Bom Turm: 245. 9 Uhr Borm.-Predigt: Herr Dekan Brann. Nachm. 1/23 Uhr Unterredung mit ben Neukonstrmierten. Berr Belfer Entel.

Freitag, ben 17. April. 10 Uhr Borbereitung und Beichte.

"Ich bin allein, mein Kind. Mein Sefretar arbeitet im Nebengimmer." "Ich habe eine Bitte an Sie, herr Polizeirat."

"Sprechen Sie, mein Rind."

"Sie wiffen, bag ber Beruf, mit bem ich mir meinen Lebensunterhalt verbiene, nicht ohne Gefahr ift."

"Seien Sie überzeugt, mein Fraulein, baß wir bas zu würdigen wissen. Sie haben uns gute Dienfte geleiftet, und wenn Sie eine augerordentliche Be-

"Es ift nicht das, was mich zu Ihnen geführt hat. Ach ich bin beforgt, daß mir etwas zustoßen tann, was ein für allemal ber Thatigteit ein Enbe macht, für bie Gie mich meiner Anficht nach gut genug bezahlen."

"Sie meinen ?"

"Es macht mir ben Ginbrud, bag ben Berschworenen meine Anftellung als Spionin ber Polizei nicht mehr gang unbefannt ift."

"Boraus foliegen Gie bas?"

"Aus ber Art und Beife, wie fich biejenigen gegen mich benehmen, - mit benen ich ja täglich verkehre."

"Gie täufden fich vielleicht."

"Bis jest mag es nur Diftrauen fein, mit bem fie mich beobachten. Saben fie aber erft Beweise meiner Schuld in Sanden, - fo habe ich aufgehört gu leben."

"Man wird Sie zu schüten wiffen."

"Rein, herr Polizeirat. Riemand vermag mich zu schützen, wenn fie meinen Tob beschloffen haben. Für biefen Fall, ber nicht fo unmahrscheinlich ift, als Gie glauben, möchte ich Ihnen einen Brief übergeben, mit ber ausbrudlichen Bitte, baß Sie ihn erft nach meinem Tobe öffnen."

3d finde Ihr Anliegen etwas feltfam, mein liebes Kind, und ich hoffe, daß Ihre Beforgnisse unbegrundet find", fagte ich. "Im Uebrigen steht ber Erfullung Ihrer Bitte nichts im Bege. Geben Sie mir ben Brief."

"Sie geben mir Ihr Chrenwort als Mann barauf, herr Boligeirat, bag Sie

biefen Brief erft eröffnen, sobalb Ihnen mein Tob bekannt ift ober wenn ich Sie ausbrüdlich barum ersuche ?"

"Dein Ehrenwort."

"Sie reichte mir ben Brief. Er mar fcmarz gefiegelt und trug teine Aufs 3ch legte ihn in ein Fach meines Bureaus und wandte mich bann mit einer scherzhaften Frage an Bera, um ben feierlichen Ginbrud biefer Scene gu verwischen. Sie antwortete mir nur turg, mabrend ein wehmutiges Lacheln ihre Lippen umspielte, und als fie fich von mir verabschiebete, bemerkte ich, bag ihr Auge von bem feuchten Schimmer einer Thrane überglangt war. Sie mußte viel gelitten haben in ber Racht, die biefer Morgenftunde vorausging.

Seltsames Mädchen! So wie sie damals vor mir ftand, als fie mir ihre Sand jum letten Dale reichte, lebt fie noch jest in meiner Erinnerung. Gie trug. ein einfaches graues Rleid, ein Mäntelden von etwas verschoffenem Sammt, am Hals und an ben Aermeln mit Belg besetzt, und ein rundes Hutchen, mit einem schwarzen Schleier ummunden, auf bem turgeschnittenen, braunen, mit einem Rete eingefaßten haar. In ihren Bügen lag etwas Weiches, Traumerifches, bas feltfam kontrastierte mit ber fast männlichen Energie ihres Wefens. Das tede Stumpfnaschen beeinträchtigte bie Regelmäßigkeit ihrer Büge, und obwohl ihre hellblauen Augen nicht icon zu nennen waren, fo lag boch über bem gangen Gefichtchen ein Intereffe erwedenber geistiger Ausbrud, ber auf ben erften Blid verriet, bag biefe freien und offenen Büge ber Spiegel eines reichen Gemutslebens maren.

Alle Einzelheiten jener letten Begegnung vergegenwärtigte ich mir, mabrend ich mein Bureau auffuchte, um bort bas Bermachtnis einer Abgeschiebenen in Empfang zu nehmen. Ich hatte ja jest ein Recht, Bera's Brief zu öffnen, benn wie follte ich noch baran zweifeln, bag ihre bufteren Borahnungen in Erfullung gegangen waren, und daß sie das Opfer des Berufes geworden war, ben fie fich gewählt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

nach bie Särge ie Schuljugend hatte. Samts ttet.

fen Vormittag Ramin famt ischerinnen vor wurden burch und bis zum verlett.

rgeftern scheint zu haben, die rmen der um= beleben unfer b Alt.

nacht 12 Uhr Schützenftraße ers und einer üffen. Zwei Schüffen ent= der Bursche rt eine Rugel ug und durch nes Soldaten der fich Joh. BU. Nichach, ublifum bann lutigem Kopf te. Die Berr nicht lebens=

stutes für den m noch ganz daß eine sehr t gehörig 3u= . Diejenigen, lutwallungen), n, Bleichsucht, dafür sorgen, mährung das ten bekonntlich rpillen, welche lich find, fehr ruch von den allen anderen ftets unter hefer Michard ran feft, baß. Bes Rreng in heter **Richard** ers aussehen= ie auf jeber tanbteile find:

m Brann. tonfirmierten.

lee, Gentian."

enn ich Sie

feine Auf h bann mit cene zu ver= ihre Lippen Auge von elitten haben

ie mir ihre Sie trug Sammt, am mit einem einem Nete das feltsam Stumpfnäß= auen Augen in Interesse e freien und

ir, während en in Em= benn wie g gegangen wählt hatte.

### Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. 3m Regifter für Gingelfirmen :

1. <b>Gerichtöftelle,</b> welche die Bekannt- machung erläßt.	2. Tag ber Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Juhaber der Firma.	5. <b>Brofuriften</b> ; Bemerfungen.
Kgl. Amtsgericht Calw.	7. April 1891.	J. F. Haßenmajer & Zahn, Fabrikation von Saffian und anderem Leder, Hirfau.		Die Firma ift erloschen Z. B.: Amtsrichter Fischer.
duff touched and	" "	Haag, H., F. Keller's Nachfolger, Galanterie-, Kurz- und Glaswarengeschäft, Calw.	THE RESTAURT OF THE PARTY OF TH	Die Firma ist erloschen, nachdem das Pachtverhältnis des disherigen In- habers Paul Haag sein Ende er- reicht hat.  Amtsrichter Fischer.

Bekanntmachung, betr. das Marktverlegungsgesuch der Gemeinde Weil der Stadt.

Die Gemeinde Beil ber Stadt beabsichtigt, von ben gwolf fahrlich bort stattfindenden Markten gehn in folgender Beife zu verlegen:

1. ber bisher am zweiten Montag bes Monats Januar abgehaltene Markt wird auf ben dritten Montag des Januar verlegt; 2. ebenjo ber Markt vom 2. Montag bes Februar auf ben 3. Montag besfelben Monats; 3. ber bisher vorwiegend im Marz stattgehabte Markt foll am 3. Montag im Marz, April

Mai 5. Mai, " " 6. Juni " Juni, abgehalten werden; 7. ber bisher am letten Montag im Juli abgehaltene Markt fällt auf ben 3. Montag besfelben Monats,

8. ber bisher im September stattgehabte Martt foll fünftig am 3. Montag bes September abgehalten werben, 9. ber bisher im Oktober stattgehabte Markt foll immer am Rirchweihmontag stattfinben. 10. der bisher im Dezember abgehaltene Martt foll immer auf den 3. Montag besfelben Monats fallen. Sämtliche Marfte find Pferde-, Bieh- und Schweinemartte; mit ben unter Ziffer 3, 4, 6, 9 und 10 ge-

nannten find außerbem Krämermärfte verbunden. Dies Gesuch wird mit bem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Ginmenbungen gegen bie Gewährung besselben binnen ber Frist von vier Wochen, vom Tage ber Ausgabe biefes Blattes an gerechnet, bei ber unterfertigten empfiehlt Stelle anzubringen find. Den 3. April 1891.

R. Oberamt. Rraus.

# Bezirkstraufenkasse Calw.

Nachbem Gerr med. Dr. Steeger in Liebenzell bie Stelle eines Raffenarztes wieder angenommen hat, fo wird bies hiemit zur Kenntnis ber beteiligten Arbeitgeber und Kaffenmitglieber gebracht.

> Der Borfigende: Louis Rorndörfer.

Raffier: Rober.

Revier Hirsau. 1) Perkauf von Reisich

und Laub am Dienstag, ben 14. bs. Mts., nachmittags 5 Uhr,

im "Löwen" in Oberreichenbach aus Roch= garten, Feuertwiese, Habichtsang und vom Scheidholz: 2350 St. Nabelreis in Flächenlosen. Aus Untere Blindbach-halbe: 2680 St. besgl., wormter viele Stängchen. Ferner bas Laub von 2 Wegen im Blindberg zur Gelbstaufbe=

2) Accord über Grabenziehung und Pflanzschulunterhaltung.

Um Dienstag, ben 14. bs. Mts., vormittags 11 Uhr, werben im "Löwen" hier bie Herstellung von ca. 400 m Abzugsgräben im Otten= bronnerberg, fowie die heurigen Bflang= schularbeiten im Lütenhardt veraccordiert.

Revier Liebenzell.

Stangen- und Beugholz-Verkauf



am Donner s-tag, ben 16. April, vormit-tags 9 Uhr, auf dem Nathaus in Liebenzell aus

Abt. Ob. Bieselssteig: 15 tann. Wertsstangen I. und II. Kl.; D. Haugstetter dang, Abt. Heusteig, Ob. Frohnwasen, Hehren, Steinbuch und Scheidholz; D.

Bieselswald, Abt. Ob. Bieselssteig; D. Burghalbe, Abt. unt. Gefäll und Glas-bronnen; D. Kohlberg, Abt. unt. und mittl. Finkenberg und ob. Steinberg: Am. eichen: 3 Scheiter, 13 Prügel; buchen: (aus unt. Gefäll und ob. Stein= berg) 42 Scheiter, 103 Prügel, 15 Ansbruch, 20 Reisprügel; linben: 1 Scheiter; Nadelholz: 23 Roller, 61 Prügel, 168 Anbruch.

Carl Störr, Buchbruder bier, bringt am Montag, den 13. April 1891,

vormittags 11 Uhr, 16 a 13 gm Ader am Kapellenberg auf bem hiefigen Rathaus zur erften Berfteigerung.

Stadtschultheiß Saffner.

Altbulach.

Polz=Verkauf.



tag, ben 13. April, von mors 150 Rm. tan=

Am Mon=

nenes Solz, 22 Rm. buchenes Solz.

# Privat-Anzeigen.

# Bürgerverein.

Montag, Den 13. April 1891, abends 7 Uhr, bei Rud. Lordy Wie., Abftimmung.

# Militär-Verein.



heute Samstag, abend 8 Uhr, Monate: versammlung bei Ramerad Grieß: Ier. Besprechung Bundestag betreffend und Loosverfauf.

Nächste Woche backt

### Laugenbrekeln Gotth. Erner.

Morgen Sonntag

Rekrutenversammlung bei Gatenheimer, Borftadt. Mehrere Refruten.

# Meder=Berkauf.

Friedrich Kohler, Fuhrmann von hier, bringt am

Donnerstag, ben 16. April 1891, vormittags 11 Uhr, bei Bader Seeger zur Berfteigerung : 25 a 93 qm Ader beim außern Schaf-

27 a 86 qm Ader in ber großen Seu-

maben,

78 a 36 qm Baumwiefe, 1 a 98 qm Dedung, 80 a 34 qm an ber Sausteige. 23 a 33 qm Wiese an ber Stamm= heimer Steige.

Liebhaber werden freundlichft einges

Unterzeichneter wird Enbe biefes Monats einen Kurs in Tang- und Anftandslehre eröffnen.

Unmelbungen bitte ich bei ber Re= baktion bs. Blattes niederzulegen. Hochachtungsvollst

Wilh. Wachenbrunner, Tanglehrer.

fft. Elfäffer Münfterkäs, Rahmkäs,

Emmenthaler- und Limburgerkäs,

Aräuterkäs

Carl Sakmann.

Mechten Oberndorfer Runkelrübsamen, Steckswiebel, alle Sorten Bohnen und Gartensamen

empfiehlt

Dalkolmo.

#### Unterzeichnete empfiehlt fich im Weissnähen

in und außer dem Saufe. Rath. Rirchherr, wohnh. bei grn. Bader Schroth.

1-2 schön möblierte

# Bimmer,

parterre, find fogleich zu vermieten. Bu erfragen bei ber Reb. b. Bl.

Eine freundliche

nebst Ruche, Holz- und Rellerplat 2c. ift an eine kleinere Familie bis Jatobi gu

Bon wem? fagt bie Reb. bs. Bl.

Hirfau.

## Wohnhaus- u. Garten-Verkauf.



74 qm ein zweiftod. Wohn= gebäude, nicht gang ausge= baut, mit gewölbtem Reller, 70 qm Baum: und Gemufegarten, im

Rlofterhof, fest bem Berkauf aus Wittve Steiner.

#### Makulatur.

1 Bentner altere Tabellen wird gut 4. — abgegeben im Compt. b. Bl.



Danksagung.

Für bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem Sinicheiben unferes geliebten, treubeforgten Gatten und Baters

Beinr. Buffen, Privatier,

für bie reichen Blumenspenden, die ehrende Begleitung 311 seiner letten Ruhestätte, insbesondere auch den Herren Ehrenträgern und den verehrten Mitgliedern des Lieders franzes für den feierlichen Gesang am Grabe sagen ihren herglichsten Dant

die tieftrauernden Binterbliebenen.

Doppel-Falzziegel,

abfolnt falffreie, hartgebrannte Ware, mit doppeltem Falz an Ropf und Geite und mit Garantiefchein,

von der Dampfziegelei der Herren Kühner & Cie. in Ziegelhausen, welche mir den Alleinverkauf für das Gäu, Nagolde und Enzthal übertragen haben, ferner: Infttrokene Schlackensteine (eigenes Fabrikat), Tuff-Schwemmsteine, Backteine, Berblendsteine, Speirer Ziegel, weisen und schwarzen Kalk, prima Portlands-Cement in Wagene ladungen zu Vorzugspreisen, empfieht

Emil Georgii. Calm.

Bei Beginn ber Baufaifon empfiehlt fich ber Unterzeichnete in Ausführung

Manrer- und Steinhauerarbeiten,

sowohl Reubauten als Reparaturen, und sichert gute und billige Bebienung zu.

Friedrich Gehring.

Mein reichhaltiges Lager in



bringe hiemit in empfehlende Erinnerung. Besonders große Auswahl in Sonnenschirmen in

allen Preislagen.

Reparaturen und Ueberziehen billigst.

Achtungsvoll I. Ienisch.

Der werten Einwohnerschaft von Stadt und Umgebung zur Anzeige, daß Unterzeichneter hier sein Geschäft als Rübler eröffnet hat und empfiehlt sich in allen in feinem Geschäft vortommenden Arbeiten unter Buficherung reeller und folider Bedienung.

Jakob Schneider, Kübler.

Geichäft u. Wohnung Nonnengaffe, neben bem Sternen.

Bavelstein

empfiehlt in iconfter Qualität

h. Wiedenmaner.

Alte Ziegel

verkauft billig

Friedr. Rohler.

Im Auftrag habe zu verkaufen 2 beffere

Betten

mit Bettlaben.

Auftioneur Linkenheil.

Billig zu verkaufen:

1 älterer fleiner Regulierofen, 1 außen heizbarer Rochofen. Bu erfr. im Compt. b. Bl.

fucht

Schmiebmeifter Brenner.

Liebenzell. Ginen orbentlichen Jungen nimmt unter gunftigen Bedingungen in bie

Lehre

Buft. Ernft, Rufer.

Eltingen bei Leonberg. Einen fraftigen Jungen nimmt fogleich in die

Schmiedmeifter Bod.

Im Auftrag bes Herrn Kaufmann Kraushaar bahier bringe ich bessen vollständiges Manufakturwarenlager wegen Aufgabe des Geschäfts am

Montag, den 13. April D. 3. und ben folgenden Tagen je von morgens 8 Uhr an

gur öffentlichen Berfteigerung.

Es tommen am erften und zweiten Tage gum Bertauf:

eine große Partie Damenkleiderfloffe, partien- und ftudweise, fowie in Reften zu einzelnen Kleibern;

sodann von Mittwoch, ben 15. April an:

Tuch und Buckskin, Kammgarn- und Unterrochstoffe verfchiedener Qualität, leinene, baumwollene und halbwollene Hofenzeuge, Schurg- und Bettzeuglen, Bettüberwürfe, Bettvorlagen, Cattun u. dergl. ju Möbel- und Bettüberzügen und Aleidern, Woll- und Baumwollflanell, Weiß- und Kurzwaren.

Samtliche Baren find weit unter bem Gelbstfostenpreis angeschlagen und ist deshalb auch Kausleuten und Händlern Gelegenheit geboten, billig einzukaufen. Den Käusern wird, soferne sie als zahlungsfähig bekannt sind, oder sich als zahlungsfähig ausweisen können, dreimonatliche Borgstift und bei sofortiger Bezahlung 5% Rabatt gewährt.

Zu zahlreicher Beteiligung an der Versteigerung ladet ein

Neuheiten

garniert pr. Stud von 70 g an, in abends 71/2 Uhr. Jedermann ift großer Auswahl, empfiehlt F. Fr. Defterlen.

Bur Frühjahrs: und Sommerfaifon

paffende Strumpflängen,

Strümpfe u. Socken empfehle in großer Auswahl bei nur bester Qualität und mäßigen Breifen.

Franz Schoenlen,

neue Färberei. Eine Partie baumwollene

Berrensocken

werben à Paar zu 25 & ausverkauft.



Sonnen- und Regenschirme,

für herren, Damen und Rinder, empfiehlt in ichoner, reichhaltiger Auswahl, und bittet um ge-

neigte Abnahme

Im. Volz Dwe. Reparaturen und Hebergiehen

von Schirmen werben billig beforgt.

Tapeten! Raturelltapeten von 10 & an,

, 20 , , Goldtapeten in den ich onften neuesten Mustern. Mufterfarten überallhin franto. Gebrüder Ziegler, Minden in Weftfalen.

NST STUTTGART Calwerstr. 21 empfiehlt sich im Einsetzen

Künstlicher Zähne, Plombieren etc.

Schmerzlose Zahnoperationen. Bei sorgfältigster Behandlung mässige Preise.

Stelle gesucht.

Für ein 15jahr. Mabden (Baife), bas bas Nöthigfte von ber haushaltung versteht und Liebe zu Kindern hat, wird eine Stelle gesucht. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gefehen. Beingroßhandlung Raberes zu erfr. im Compt. b. Bl. Mullheim, Baben.

Methodistenkapelle.

Auftioneur Lintenheil.

Um Conntag, ben 12. April, freundlichft eingelaben.

Der Vorstand.

werd

findl

auß

Arbe

Invo zeige

Erl

Wi

Obi

betre

land

Uno

mad

mod

mals

Anh

Berf

mäd

umb

Teifte

in b

zu z

Lebe

näch

meir

Tegt

burd

Schöne ausländische

gur Saat, sowie fleine Kteckswiebel

empfiehlt billiaft D. Herion.

gum Ginfalfen verfauft fortwährend und empfiehlt jum billigften Tagespreis. Dalfolmo, Schulgaffe.

Ein tüchtiger

Sareinerge findet Arbeit bei

Carl Gerva.

Rirchenbau Liebenzell.

Juhr-Mccord.

Donnerstag, ben 16. April, vormittags 10 Uhr, wird im Gasthof zum Och fen in Lieben-zell sämtliches Fuhrwert zur Kirche in Liebenzell und Unterreichenbach in Accord gegeben, wozu tuchtige Fuhrleute einge= laden sind.

Der Unternehmer: Schuh.

Wildberg. Am Montag, ben 13. April, vor= mittags 9 Uhr, verfauft einen Wurf schöne 2Aildischweine

Mug. Schaub, Bader.



Röthenbach. Nächften Dienstag, orm. 9 Uhr, verkauft reine Mildschweine

Mirich Reppler, Birt.

Taglohnlisten

für Steinhauer, Steinbrecher, Balb: arbeiter find vorrätig in ber Druderei

Die heutige Nummer enthält eine Beilage ber Runftweinfabrit unb Beingroßhandlung von A. Mager in

Drud und Berlag ber M. Delichlager'ichen Buchbrnderei. Rebigiert von Baul Abolff, Calm.